

1791 Septbr. 7

38

Von Gottes Gnaden CARL, **Herzog zu Württemberg und Teck &c. &c.**

Unsern Gruß zuvor, Liebe Getreue!

Euch ist vorhin bekannt, welchergestalten über den Maulbronnischen Amts-Ort Weissach in der Nacht vom 6. auf den 7. Junii dieses Jahrs ein solch großes Brand-Unglück ergangen, daß in Zeit von wenigen Stunden 104 Gebäude, mithin der beträchtlichste Theil des Orts, worunter auch das Rathhaus begriffen ist, ein Raub der Flammen geworden sind.

Wie nun nicht nur die Kommun Weissach selbst, sondern auch dessen verunglückte Einwohner, welche größtentheils aus sehr armen und unbemittelten Personen bestehen, außer dem an ihren Gebäuden erlittenen beträchtlichen Brand-Schaden, welchen sie aus der allgemeinen Brandschadens-Versicherungs-Kasse erhalten, auch, neben dem erlittenen nicht minder beträchtlichen Mobiliar-Verlust von 14.551 fl. noch über die, durch den sehr großen Aufwand, den sie auf die Abräumung des Brand-Schutts von den zahlreichen Brandstätten, theils schon gemacht- theils noch weiter zu machen haben, in einen ihre Kräfte weit übersteigenden Kosten veretzt worden, mithin dieselbe zu deren Bestreitung einer besondern weitem Beyhülfe und Unterstützung allerdings höchlich bedürfen; So hegen Wir, bey diesen vorliegenden ganz besondern Umständen, zu den sammtlichen Städten und Aemtern Unserer Herzoglichen Lande das gnädigste Vertrauen, daß sie sich von selbst werden bereitwillig finden lassen, diese verunglückte Kommun und ihre- durch diesen Brand, in den größesten Jammer versetzte Einwohner hierzu- durch freywillige milde Beyträge, so, wie es bereits schon, bey andern beträchtlichen Brand-Unglücks-Fällen, zu Unserem gnädigsten Wohlgefallen, geschehen ist, zu unterstützen; Und ist daher anmit Unser gnädigster Befehl an Euch, Ihr sollet diese Angelegenheit, nach jener Unserer höchsten Absicht, den Magistraten und Amts-Deputirten der Euch gnädigst anvertrauten Städte und Aemter behörig vortragen, und dieselbe, durch dienliche Vorstellung, dahin zu bewegen, trachten, daß sie, auch in gegenwärtigem Fall, gegen die Kommun Weissach und ihre Verunglückte Einwohner sich willfährig erzeigen, und ihnen, statt der Natural-Prästation, mit freywilligen - dem Verhältniß ihrer Kräfte gemäße Geld-Beyträgen zu Bestreitung der Brand-Schutt-Abräumungs-Kosten aus den Gemeinds-Kassen an Hand zu gehen, sich entschließen mögen.

Den

Den Erfolg hievon habt Ihr sofort, mit Beschluß Protocolli, sowohl an Uns selbst, als, zu Unserer Herzoglichen Landrechnungs-Deputation unterthänigst zu berichten, und Euch von Letzterer, in Ansehung des Bewilligten, des weitem zu gewärtigen, so fort aber die Vorkehr zu treffen, daß an den Maulbronnischen Amts-Pfleger Fischer zu Dürrmenz, welchen Wir zum Kassier sowohl der Entschädigungs- und Kollekten- als auch der eingehenden Beytrags-Gelder zu den Brand-Schut-Abräumungs-Kosten bereits gnädigst aufgestellt haben, die - von jedem Ober- und Stab-Amt verwilligte Beytrags-Gelder urkundlich eingesandt werden.

Melden Wir in Gnaden, womit Wir Euch stets wohl beygethan verbleiben.
Hohenheim den 7. September 1791

100

Den Erfolg hievon habt Ihr sofort, mit Beyschluß Protocolli, sowohl an Uns selbst, als, zu Unserer Herzoglichen Landrechnungs-Deputation unterthänigst zu berichten, und Euch von Letzterer, in Ansehung des Verwilligten, des weitem zu gewärtigen, so fort aber die Vorkehr zu treffen, daß an den Maulbronnischen Amts-Pfleger Fischer zu Dürrmenz, welchen Wir zum Kassier sowohl der Entschädigungs- und Kollekten- als auch der eingehenden Beytrags-Gelder zu den Brand-Schut-Abräumungs-Kosten bereits gnädigst aufgestellt haben, die - von jedem Ober- und Stab-Amt verwilligte Beytrags-Gelder urkundlich eingesandt werden.

Melden Wir in Gnaden, womit Wir Euch stets wohl beygethan verbleiben.
Hohenheim den 7. September 1791

et in
miseri
corum
et in
miseri
corum
et in
miseri
corum

et in

Den Erfolg hiervon habt Ihr sofort, mit Beschluß Protocolli, sowohl an Uns selbst, als, zu Unserer Herzoglichen Landrechnungs-Deputation unterthänigst zu berichten, und Euch von Letzterer, in Ansehung des Bewilligten, des weitem zu gewärtigen, so fort aber die Vorkehr zu treffen, daß an den Maulbronnischen Amts-Pfleger Fischer zu Dürrmenz, welchen Wir zum Kassier sowohl der Entschädigungs- und Kollekten: als auch der eingehenden Beitrags-Gelder zu den Brand-Schut-Abräumungs-Kosten bereits gnädigst aufgestellt haben, die - von jedem Ober- und Stab-Amt verwilligte Beitrags-Gelder urkundlich eingesandt werden.

Melden Wir in Gnaden, womit Wir Euch stets wohl beygethan verbleiben.
Hohenheim den 7. September 1791

1. 22. 11. 11.
2. 22. 11. 11.
3. 22. 11. 11.
4. 22. 11. 11.
5. 22. 11. 11.
6. 22. 11. 11.
7. 22. 11. 11.
8. 22. 11. 11.
9. 22. 11. 11.
10. 22. 11. 11.
11. 22. 11. 11.
12. 22. 11. 11.
13. 22. 11. 11.
14. 22. 11. 11.
15. 22. 11. 11.
16. 22. 11. 11.
17. 22. 11. 11.
18. 22. 11. 11.
19. 22. 11. 11.
20. 22. 11. 11.
21. 22. 11. 11.
22. 22. 11. 11.
23. 22. 11. 11.
24. 22. 11. 11.
25. 22. 11. 11.
26. 22. 11. 11.
27. 22. 11. 11.
28. 22. 11. 11.
29. 22. 11. 11.
30. 22. 11. 11.
31. 22. 11. 11.
32. 22. 11. 11.
33. 22. 11. 11.
34. 22. 11. 11.
35. 22. 11. 11.
36. 22. 11. 11.
37. 22. 11. 11.
38. 22. 11. 11.
39. 22. 11. 11.
40. 22. 11. 11.
41. 22. 11. 11.
42. 22. 11. 11.
43. 22. 11. 11.
44. 22. 11. 11.
45. 22. 11. 11.
46. 22. 11. 11.
47. 22. 11. 11.
48. 22. 11. 11.
49. 22. 11. 11.
50. 22. 11. 11.
51. 22. 11. 11.
52. 22. 11. 11.
53. 22. 11. 11.
54. 22. 11. 11.
55. 22. 11. 11.
56. 22. 11. 11.
57. 22. 11. 11.
58. 22. 11. 11.
59. 22. 11. 11.
60. 22. 11. 11.
61. 22. 11. 11.
62. 22. 11. 11.
63. 22. 11. 11.
64. 22. 11. 11.
65. 22. 11. 11.
66. 22. 11. 11.
67. 22. 11. 11.
68. 22. 11. 11.
69. 22. 11. 11.
70. 22. 11. 11.
71. 22. 11. 11.
72. 22. 11. 11.
73. 22. 11. 11.
74. 22. 11. 11.
75. 22. 11. 11.
76. 22. 11. 11.
77. 22. 11. 11.
78. 22. 11. 11.
79. 22. 11. 11.
80. 22. 11. 11.
81. 22. 11. 11.
82. 22. 11. 11.
83. 22. 11. 11.
84. 22. 11. 11.
85. 22. 11. 11.
86. 22. 11. 11.
87. 22. 11. 11.
88. 22. 11. 11.
89. 22. 11. 11.
90. 22. 11. 11.
91. 22. 11. 11.
92. 22. 11. 11.
93. 22. 11. 11.
94. 22. 11. 11.
95. 22. 11. 11.
96. 22. 11. 11.
97. 22. 11. 11.
98. 22. 11. 11.
99. 22. 11. 11.
100. 22. 11. 11.

Den Erfolg hievon habt Ihr sofort, mit Beyschluß Protocolli, sowohl an Uns selbst, als, zu Unserer Herzoglichen Landrechnungs-Deputation unterthänigst zu berichten, und Euch von Letzterer, in Ansehung des Bewilligten, des weitem zu gewärtigen, so fort aber die Vorkehr zu treffen, daß an den Maulbronnischen Amts-Pfleger Fischer zu Dürrmenz, welchen Wir zum Kassier sowohl der Entschädigungs- und Kollekten- als auch der eingehenden Beytrags-Gelder zu den Brand-Schut-Abräumungs-Kosten bereits gnädigst aufgestellt haben, die - von jedem Ober- und Stab-Amt verwilligte Beytrags-Gelder urkundlich eingesandt werden.

Melden Wir in Gnaden, womit Wir Euch stets wohl beygethan verbleiben.
Hohenheim den 7. September 1791

in the
first
part
of the
book
the
author
has
given
a
very
full
and
complete
account
of the
state
of the
country
at the
time
of the
first
survey
and
the
progress
of the
settlement
since
that
time
the
author
has
given
a
very
full
and
complete
account
of the
state
of the
country
at the
time
of the
first
survey
and
the
progress
of the
settlement
since
that
time

